

Konzept für Fernunterricht am Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf

Einleitung

Dieses Konzept beschreibt die Vorgehensweise für den Fernunterricht an unserer Schule, der in Kraft tritt, wenn der reguläre Präsenzunterricht aufgrund widriger Witterungsverhältnisse o.ä. nicht möglich ist. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Lernumgebung zu bieten, die den Präsenzunterricht so weit wie möglich ersetzt.

Informationsweitergabe und Kommunikation

- **Benachrichtigung:** Die Schulleitung informiert das Kollegium, die Schülerinnen, Schüler und die Eltern spätestens am Vortag möglichst bis 14.00 Uhr über die Umstellung auf Fernunterricht. Die Mitteilung erfolgt über die bekannten Kommunikationswege, insbesondere den digitalen Elternbrief und die Schulhomepage. Sollte sie am Vortag nach 17.00 Uhr herausgehen, wird von den Lehrkräften keine neue, speziell auf den Fernunterricht ausgerichtete Unterrichtsvorbereitung erwartet.
- **Informationsfluss:** Die Lehrkraft informiert die Lernenden über neue Aufgaben und anstehende Videokonferenzen über eine Ankündigung in Moodle.

Struktur des Fernunterrichts

- **Verpflichtender Unterricht:** Der Fernunterricht ist verpflichtend. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler wird in jeder Stunde durch die Fachlehrkraft kontrolliert.
- **Orientierung am Stundenplan:** Der Fernunterricht orientiert sich am regulären Stundenplan der Schülerinnen und Schüler. Die Unterrichtszeiten bleiben unverändert.
- **Keine Notfallbetreuung:** Es wird keine Notfallbetreuung in der Schule angeboten, sodass alle Schülerinnen und Schüler auf den Fernunterricht angewiesen sind.
- **Kein Support:** An Fernunterrichtstagen gibt es keinen externen technischen Support, der bei Problemen mit Geräten oder Programmen helfen könnte.

Mögliche Unterrichtsformen

1. Videokonferenzen:

- Videokonferenzen beginnen zur gleichen Zeit wie die normale Unterrichtsstunde in der Schule. Unterrichtsstunden, die als Videokonferenzen stattfinden, dauern ca. 35 Minuten. Das gibt in Einzelstunden Zeit, den digitalen Raum zu wechseln und sich auf die nächste Stunde einzustellen. Eine Doppelstunde wird wie zwei Einzelstunden behandelt.
- Die Lehrkräfte nutzen hierfür BigBlueButton auf der Lernplattform Moodle als Aktivität im Fachkurs der Lerngruppe.
- In den Videokonferenzen werden die Unterrichtsinhalte vermittelt, Diskussionen geführt und Fragen geklärt.
- Für jüngere Klassenstufen empfiehlt sich diese Unterrichtsform.

2. Aufgaben zur eigenständigen Bearbeitung:

- Alternativ zu den Videokonferenzen erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben über die Lernplattform Moodle.

- Dazu hat jede Lehrkraft einen Moodlekurs für die Lerngruppe und das Fach eingerichtet.
- Die Aufgaben sind klar strukturiert, enthalten Bearbeitungshinweise und eine Abgabezeit.
- Es werden keine Arbeitsblätter bereitgestellt, die ausgedruckt werden müssen; stattdessen erfolgt der Rückgriff auf die eingeführten Lehrwerke und Arbeitshefte, sofern diese nicht nach Absprache mit der Lehrkraft in der Schule gelassen wurden. Arbeitsblätter, die keinen Ausdruck erfordern, sind unbedenklich.

Feedback und Unterstützung

- **Feedback:** Die Lehrkräfte geben – i.d.R. stichprobenartig – Feedback zu den eingereichten Aufgaben, um den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.
- **Erreichbarkeit:** Während der Bearbeitungszeit können die Schülerinnen und Schüler die Lehrkraft für Rückfragen erreichen, zum Beispiel über einen Chat oder ein Forum. Während einer Unterrichtsstunde ist die Lehrkraft nur für die Lerngruppe da, die sie gerade unterrichtet. Andere Fragen oder Nachrichten können in dieser Zeit nicht bearbeitet werden.

Dokumentation

- **Digitales Klassenbuch:** Der Fernunterricht wird im digitalen Klassenbuch dokumentiert. Dies umfasst die üblichen Angaben, insbesondere die Anwesenheit und den Stundeninhalt.

Vorbereitung

- **Zugang zur Lernplattform Moodle:** Zu Schuljahresbeginn wird sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler Zugang zur Lernplattform Moodle haben. Die Lehrkräfte klären dies mit ihren Lerngruppen.
- **Kurserstellung:** Zu Beginn des Schuljahres legt jede Lehrkraft für ihre Lerngruppen Moodlekurse an und lädt die Lernenden in die Kurse ein. Alte Kurse können dazu weiterverwendet oder an nachfolgende Lehrkräfte übergeben werden. Ausgelaufene Kurse sollten durch Meldung an Herrn Müller oder Herrn Vorlauf gelöscht werden oder die Lernenden daraus entfernt werden, um die Übersichtlichkeit der Lernenden zu bewahren.
- **Aufgabenstellung:** Bis zu den Herbstferien stellt jede Lehrkraft jeder ihrer Lerngruppen eine für ihr Fach repräsentative Aufgabe über die Lernplattform Moodle. Diese Aufgaben dienen dazu, den Umgang mit der Plattform zu üben und die Schülerinnen und Schüler auf den Fernunterricht vorzubereiten.
- **Schulweiter Testtag:** Einmal im Schuljahr wird ein schulweiter Testtag durchgeführt, an dem für die Schülerinnen und Schüler Fernunterricht nach dem regulären Stundenplan stattfindet. Der Testtag wird im Nachgang evaluiert, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und den Fernunterricht weiter zu optimieren.

Technische Voraussetzungen:

- Es kann vorausgesetzt werden, dass jedes Kind zuhause Zugang zu einem digitalen Gerät mit Internetanschluss hat, um sich in Moodle einzuloggen.
Die Anmeldedaten für Moodle werden den Eltern und Lernenden bei der Einschulung am WRG bekannt gegeben. Bei Verlust des Passworts kann es bei hinterlegter Emailadresse selbst zurückgesetzt werden oder es kann eine Rücksetzung hier beantragt werden: moodle@wrg.myk.de

(Stand: 29.04.2026)